

## Studienfahrt 12. Klasse nach Berlin



„Eigentlich ist Berlin wie ´ne eigene Stadt.“

Phil, 12. Klasse, unterwegs auf einer Bildungsreise durch Berlin, hat schon viel gelernt.

Für sechs Tage schlafen wir in der Fünf-Sterne Jugendherberge in Potsdam, um uns die Kunst und Architektur in Berlin von Frau Loth näher bringen zu lassen. Herr Bayas, selber überrumpelt von dem Kulturschock, unterstützt sie tatkräftig und fungiert als fachfremder Puffer.

### Erster Tag, Freitag, 20. Mai 2022

Ziel: Bundestag besuchen und zeichnen

Mutig, motiviert und glücklich machen wir uns auf den Weg, um die Kuppel des Reichstages zu besichtigen und einer Debatte der Ausschüsse zu lauschen, als Frau Loth einen Anruf bekommt. Unwetterwarnung - alles ist abgesagt.

Zwei Stunden später: Wir sitzen (und liegen) im Sonnenschein auf der Wiese vor dem Reichstag und zeichnen. Phil, diesmal ohne T-Shirt, fragt nach der Sonnencreme.



## Zweiter Tag, Samstag, 21. Mai 2022

Ziel: Die Alte Nationalgalerie und der Berliner Dom

Besuch der Alten Nationalgalerie auf der Museumsinsel, zu besichtigen sind alte Bilder.

„War schon schön“ – Zitat Lina

Auch Lina: „Die Bilder haben mich berührt, tief im Herzen.“

Die Kir(s)chen, Statuen und Gemälde beeindruckten selbst die größten Kunstbanausen, und auch Herrn Bayas stand der Mund offen. Nachmittags vergehen die zwei Stunden im Berliner Dom mit all der barocken Pracht wie im Flug.



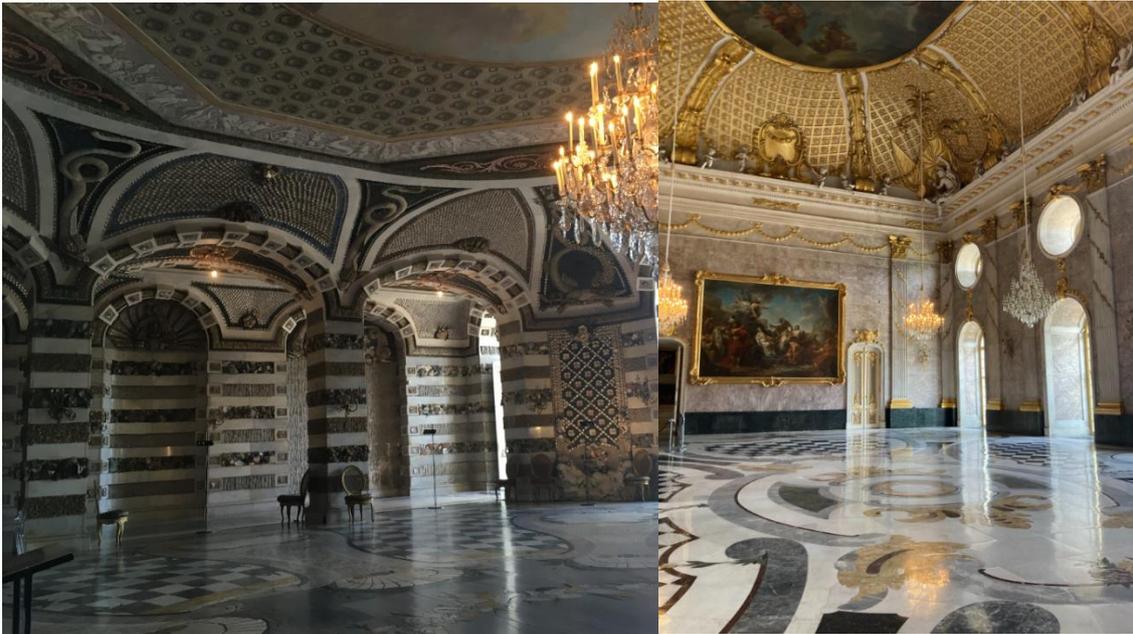
## Dritter Tag, Sonntag, 22. Mai 2022

Ziel: Sans Souci mit dem Neuen Palais und dem Lustschloss

Es geht weiter mit Barock und Rokoko. Friedrich der Große, König von Preußen, prägte mit seinen Schlössern und den Gebäuden im umliegenden Parkgelände die ganze Stilepoche. Die ganze Klasse steht vor dem Schloss Sans Souci, Moritz mit gerunzelter Stirn: „Das ist doch gar kein Schloss.“

Antwort von Frau Loth: „Mftpfghshlf!“

Die täuschend echte Muschelgrotte im Neuen Palais ist sehr beeindruckend und wunderschön, auch der schwere Marmorsaal, der schlauerweise genau da drüber gebaut ist, lässt einen staunen. Sein Gewicht bringt die Muschelgrotte regelmäßig fast zum Einstürzen.



Die Muschelgrotte und der Marmorsaal, genau da drüber.

### Vierter Tag, Montag, 23. Mai 2022

Ziel: Unterschiede zwischen Osten und Westen

Wir entfliehen dem Trubel und dem Kapitalismus auf dem Ku'damm (Zentrum West-Berlins) mit dem Besuch des ruhigen, gleichmäßig trist grauen Alexanderplatz (Zentrum der DDR).

Ach so, und wir sind abends im Wannsee schwimmen gegangen.



## Fünfter Tag, Dienstag, 24. Mai 2022

Ziel: Potsdamer Platz und Botanischer Garten

Der Potsdamer Platz als Zentrum von Berlin ist vergleichsweise leer, als wir an einem Dienstagvormittag dort aufkreuzen. Trotzdem spürt man dort das pulsierende Leben der Stadt. Nach einer ausgiebigen Shoppingtour in der Mall of Berlin fliehen wir dem aufkommenden Regen in das Haus des botanischen Gartens. Wir verlaufen uns in alle möglichen Vegetationszonen der Erden und haben eine halbe Weltreise hinter uns, bis wir uns schließlich doch wieder finden. (Grüße gehen raus an Julius, der neun Mal durch das ganze Gebäude gesprintet ist, um uns alle wieder einzusammeln.)



## Sechster Tag, Mittwoch, 25. Mai 2022

Ziel: Besuch eines beliebigen Museums, Woyzeck im Theater schauen (bisschen Abi-Vorbereitung)

Hannes ist die ganze Zeit schlecht gelaunt, abends um 20 Uhr rettet Woyzeck dann seinen Tag. Die moderne Neuinszenierung im Deutschen Theater Berlin begeistert die ganze Klasse.

„Woyzeck war echt der Hammer, ich denke da manchmal immer noch drüber nach“, sagt Phil, noch zwei Wochen später. Der Exkurs Richtung Abi hat sich also gelohnt und hallt noch lange in unseren Köpfen nach.

„Mittwoch ist die Mitte der Woche“- Zitat Simon.



## Letzter Tag, Donnerstag, 26. Mai 2022

Ziel: Keine Ahnung, aber wir waren in Potsdam

Das E-Roller fahren hat Spaß gemacht, das Rennen gewonnen hat: Nelson Bayas (Für die gute Mathenote...)

Ansonsten schauen wir uns das Fake-Brandenburger Tor in Potsdam an und das Nauener Tor. Das Highlight des Tages ist für uns Norddeutsche eindeutig die Tramfahrt, für die wir extra einen Umweg machen.



Von Luka Dittmer und Finja Wolf